



 Geschichtsverein Westuffeln

Ihr Suchbegriff: **Geschichtsverein Westuffeln**

Rund ums Dorf



Westuffeln - Rund 90 Wanderer folgten der Einladung des Geschichtsvereins zu einer Wanderung "Rund ums Dorf". Nachdem es morgens noch kalt und neblig war, gewann die Sonne immer mehr die Oberhand und das Wetter entwickelte sich prächtig zu idealem Wanderwetter. Erwandert wurden Ziele in unmittelbarer Dorfnähe.

Der Tag begann zunächst in der Westuffler Kirche mit einem Gottesdienst. Passend zur bevorstehenden Wanderung nahmen Pfarrerin Julia Rosendahl und Kirchenvorstandsmitglied Christoph Freiburger das Thema "Wege" mit dem Bild des auf dem Wasser gehenden Jesus, dem sinkenden - weil zweifelnden Petrus und der Hilfe, die ihm durch Jesus zuteil wird, in einer Dialogpredigt unter die Lupe.

Dick eingepackt und mit Rucksack auf dem Rücken ging es nach dem Gottesdienst dann los, zunächst auf das Teichfeld. Dort erläuterte Vereinsmitglied Georg Kraft den Teilnehmern den kürzlich wiederentdeckten und von Sascha Butterweck zur Verfügung gestellten Zusatztank eines deutschen Jagdfliegers des 2. Weltkriegs. Diese Zusatztanks (Aufschrift: "Keine Bombe") wurden von den Flugzeugen abgeworfen, nachdem der Treibstoff verbraucht war. Kinder und Jugendliche Westuffelns holten sich die Tanks nach Kriegsende nach Hause und bauten sie zu Booten um, mit denen sie auf der Lohbeeke und der Gänsehute fahren konnten.

Danach ging es weiter bis zum Malsburger Weg, über den früher die Herren von der Malsburg sonntags zum Gottesdienst nach Westuffeln kamen. Die Malsburg und die Güter im Warmetal gehörten früher kirchlich zu Westuffeln und die Toten der Familie von der Malsburg wurden in alten Zeiten in dem "Malsburgischen Erbbegräbnis" der Westuffler Kirche bestattet.

In der Nähe des Malsburger Weges war früher die Lehmgrube, aus der Lehm für die Gefache der Fachwerkhäuser, für das Ausfugen von Schamottsteinen oder für die Herstellung von Wickelbohlen geholt wurde. Weiter ging es bis zur Steinernen Brücke an der Gemarkungsgrenze zu Obermeiser. Hier gab es interessante Informationen zur ersten Zeit der Stromversorgung ab den 1920er Jahre und dem alten Sportplatz des TV Westuffeln unterhalb des Galgenberges, der heute mit Reihenhäusern bebaut ist.

Am Mühlenberg befand sich der alte KK-Schießstand des Schützenvereins von Westuffeln und über die Wange, Woort und Menge ging es weiter bis zur Osterbeeke, aus der in alten Zeiten Frauen und Mädchen des Ortes am Ostersonntagmorgen vor Sonnenaufgang das "Austerwaater" holten, das als besonders heilkräftig galt.

Am Wasserhochbehälter auf dem Wattberg wartete schließlich Herr Pflüger von den Städtischen Werken auf die Gruppe, um ihr das Gebäude und die technischen Einrichtungen zu zeigen. Das Trinkwasser wird im Reinhardswald gesammelt und in den Hochbehälter des Caldener Thiergartens gepumpt. Von dort aus verteilt es sich durch Schwerkraft weiter - auch zum Hochbehälter in Westuffeln, der dann die weitere Verteilung in den Ort steuert. Viele interessierte Nachfragen machten den Informationsbedarf der Teilnehmer zur Wasserversorgung deutlich.

Die Wanderung endete schließlich am Grillplatz in der Struth. Dort gab es eine leckere, von den Vorstandsmitgliedern Anna Finis und Brunhilde Butterweck gekochte Suppe und Getränke zur Stärkung. Der 1. Vorsitzende Wolfgang Lange verabschiedete die Teilnehmer mit einem Ausblick auf die nächsten Veranstaltungen des Geschichtsvereins.

|

Hofgeismar Aktuell 05671 / 994441
Industriestraße 23 05671 / 994499
34369 Hofgeismar info@werbeagentur-schiffner.de